

Wettbewerbsordnung

für den

Wettbewerb

der

Hessischen **Jugendfeuerwehr**

Stand 30.01.2011

Wettbewerb der HJF

Kapitel	Inhalt	Seite
1	Vorwort	3
2	Grundsätze	3
3	A-Teil (Löschangriff mit Wasserentnahmestelle "Unterflurhydrant") Fehlerkatalog	6 15
4	A-Teil (Löschangriff mit Wasserentnahmestelle "Offenes Gewässer") Fehlerkatalog	20 29
5	B-Teil (400-m-Hindernislauf) Fehlerkatalog	34 41
 Abbildungen		
	Skizze A-Teil (Löschangriff mit Wasserentnahmestelle "Unterflurhydrant")	7
	Hindernisse	8
	Knoten am Knotengestell	9
	 Skizze A-Teil (Löschangriff mit Wasserentnahmestelle "Offenes Gewässer")	 21
	Hindernisse	22
	Knoten am Knotengestell	23
	Knoten an der Saugleitung	24
	 Krankentrage Läufer 5	 34
	Skizze B-Teil (400-m-Hindernislauf)	35
	Knoten am Strahlrohr	38

Wettbewerb der HJF

1 Vorwort

Der Wettbewerb der Hessischen Jugendfeuerwehr soll den feuerwehrtechnischen Anteil in der Jugendfeuerwehr im Rahmen eines Wettbewerbes fördern. Er soll weder die Vorbereitung auf die Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren noch einsatztaktische Vorbereitung auf den Einsatzdienst sein. Er ist als reiner Wettbewerb im Rahmen der feuerwehrtechnischen Ausbildung innerhalb der Jugendfeuerwehr zu sehen.

Der Wettbewerb der Hessischen Jugendfeuerwehr **orientiert** sich an den gültigen Feuerwehr Dienstvorschriften sowie Unfallverhütungsvorschriften.

Es werden zwei Rohre im Außenangriff vorgenommen. Die zwei Rohre müssen über und durch verschiedene Hindernisse vorgenommen werden. Bei der **Wettbewerbsübung** „Wasserentnahmestelle offenes Gewässer“ wird von dem Grundsatz des „Einsatzes mit Bereitstellung“ bewusst abgewichen.

2 Grundsätze

Die Hessischen Jugendfeuerwehren führen einen landeseinheitlichen Wettbewerb auf der Grundlage folgender Wettbewerbsordnung durch.

- 2.1 Der Wettbewerb besteht aus dem A-Teil (Löschangriff) und dem B-Teil (400-m-Hindernislauf).

Der A-Teil wird mit Wasserentnahmestelle "Unterflurhydrant" oder "Offenes Gewässer" als Trockenübung durchgeführt.

Die Wasserentnahmestelle wird alle 2 Jahre wie bei dem Bundeswettbewerb gewechselt. Sie wird jährlich im "Lauffeuer" (Ausgabe Januar) veröffentlicht.

- 2.2 Bei der Wettbewerbsdurchführung sind die entsprechenden Ausschreibungen zu beachten und einzuhalten. Die Nichtbeachtung führt zur Disqualifikation. Der Wettbewerb wird unter Aufsicht des Wettbewerbsleiters durchgeführt. Bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet er endgültig.

- 2.3 Eine Wettbewerbsstaffel besteht aus 6 Personen plus 1 Ersatzperson. Die Ersatzperson kann nur mit vorheriger Zustimmung des Wettbewerbsleiters eingesetzt werden. Jede Wettbewerbsstaffel darf nur aus Jugendlichen der gleichen Jugendfeuerwehr bestehen. Ein gültiger Mitgliedsausweis ist Bedingung für die Teilnahme. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche von 10 bis zu 18 Jahren. Der Stichtag für die Alterseinstufung der zum Wettbewerb antretenden Jugendlichen ist der 31. Dezember des laufenden Jahres. Die Jahrgänge, die im laufenden Jahr teilnehmen können, werden im "Lauffeuer" (Ausgabe Januar) veröffentlicht.

Wettbewerb der HJF

- 2.4 Die Reihenfolge für die Platzierung ergibt sich aus der erzielten Gesamtpunktzahl (höchste Punktzahl = Siegerstaffel).

Die ermittelten Punkte aus

A-Teil,

B-Teil und

Gesamteindruck

werden zur Gesamtpunktzahl verrechnet.

Der Gesamteindruck wird aus den einzelnen Eindrucksbewertungen als Durchschnittswert ermittelt. Dieser Wert mit einer Dezimalstelle wird als Minuspunkte verrechnet.

Erreichen zwei oder mehrere Wettbewerbsstaffeln die gleiche Punktzahl, so sind die nachfolgenden Kriterien in der aufgeführten Reihenfolge heranzuziehen, bis eine Reihung erreicht ist:

1. Fehlerfreier Löschangriff
"Anzahl der Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen"
2. Geringere Anzahl Minuspunkte im Löschangriff
"Minuspunkte: Summe der Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen
+ Zeittakt für den Angriffstrupp und Wassertrupp
+ eventuelle Zeitüberschreitung
= besseres Endergebnis im A-Teil"
3. Besseres Ergebnis im 400-m-Hindernislauf
"besseres Endergebnis im B-Teil"
4. Geringere Anzahl Minuspunkte im 400-m-Hindernislauf
"Nur Summe der Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen"
5. Besseres Ergebnis bei den Leinenverbindungen im Löschangriff
"Zeittakt für den Angriffstrupp und den Wassertrupp
+ Summe der Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen während des Zeittaktes für den Angriffstrupp und den Wassertrupp"
6. Ergibt sich hiernach Punktgleichheit, erfolgt ein Losentscheid.

- 2.5 Alle Ausscheidungswettbewerbe haben auf der Grundlage dieser Wettbewerbsordnung zu erfolgen.

Die Anmeldungen der Ausscheidungswettbewerbe auf Kreisebene haben durch die Kreis-Jugendfeuerwehrwarte an die Landes-Jugendfeuerwehr zu erfolgen..

- 2.6 Für Wettbewerbe auf Kreis- u. Gemeindeebene kann die Ausgabe von Wettbewerbsmedaillen, Urkunden und Teilnehmermedaillen vom Veranstalter organisiert werden.

Die Beschaffung der benötigten Anmelde- und Wertungsbögen erfolgt durch den Veranstalter auf dessen Kosten.

Wettbewerb der HJF

3 A-Teil (Löschangriff mit Wasserentnahmestelle "Unterflurhydrant")

3.1 Wettbewerbsplatz

Die Wettbewerbsbahn muss mindestens 46 m lang und 20 m breit sein.

Der Ablageplatz, die Lage des Verteilers und die 40-m-Linie mit den Quermarkierungen für den Angriffs- und den Wassertrupp sind ausreichend zu markieren.

An der 45-m-Markierung steht das Knotengestell.

Die 4 Hindernisse sind gemäß Skizze wie folgt aufzustellen:

- Das Hindernis Wassergraben beginnt bei 10 m.
- Das Hindernis Kriechtunnel beginnt bei 25 m.
- Die Hindernisse Leiterwand und Hürde stehen mit der Mitte der Hindernisse bei 25 m.

3.2 Wettbewerbsgeräte

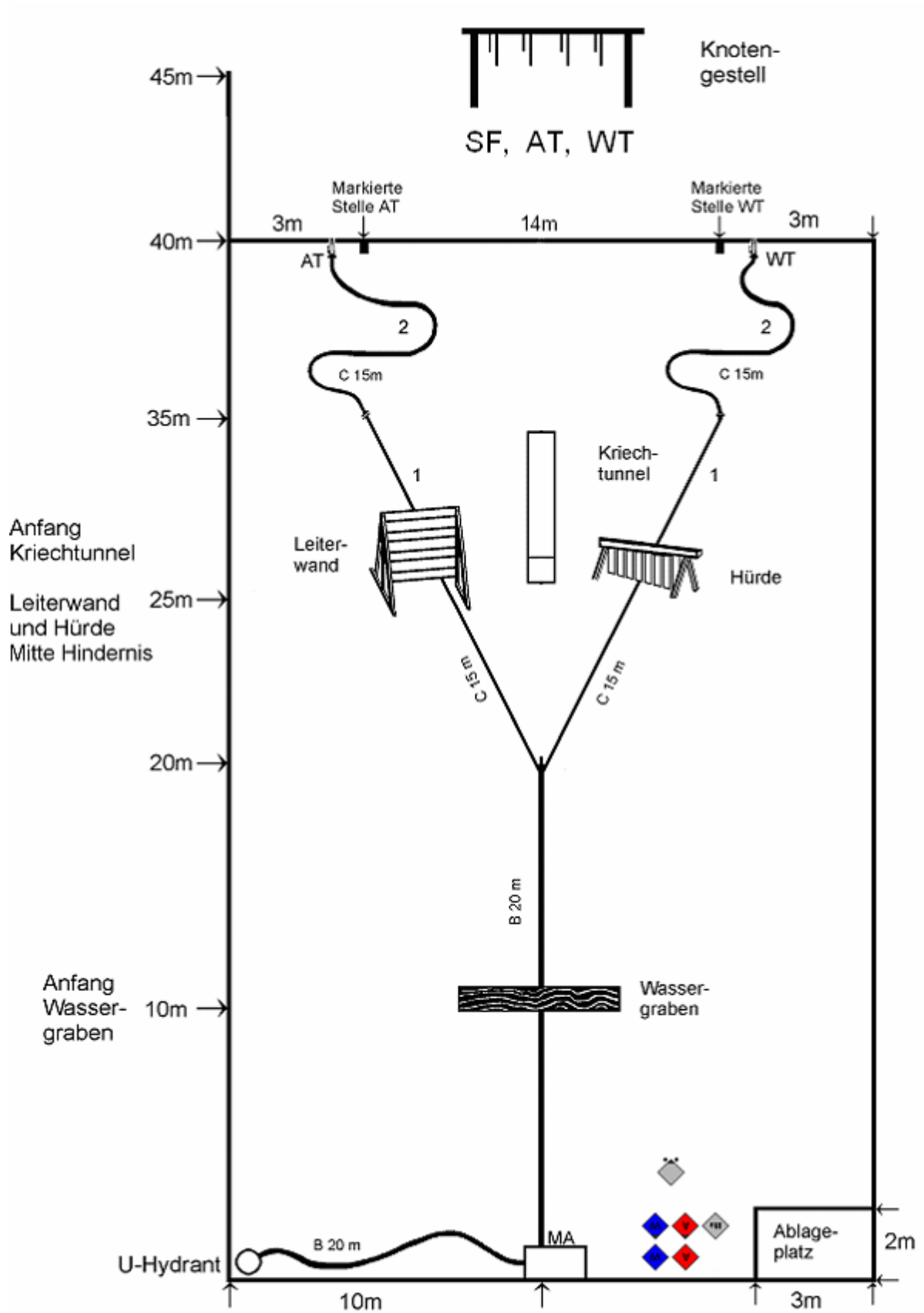
Die Wettbewerbsgeräte werden vom jeweiligen Ausrichter des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt. Eigene Wettbewerbsgeräte sind nicht zugelassen. Die Nutzung der Trageriemen bleibt der Staffel überlassen.

Folgende Geräte bzw. Materialien werden je Wettbewerbsbahn benötigt:

- Tragkraftspritze (TS)
- Attrappe Unterflurhydrant (wie Original, Deckel nicht erforderlich)
- 2 B-Druckschläuche 20 m (B 75)
- 4 C-Druckschläuche 15 m (C 42 oder C 52)
- 1 Verteiler mit Niederschraubventilen
- 1 Standrohr 2B
- 1 Unterflurhydrantenschlüssel
- 1 Sammelstück A 2-B
- 2 CM-Strahlrohre
- 2 Trageriemen für je 2 C-Druckschläuche
- 3 Handscheinwerfer (ggf. Attrappen)
- 1 Kupplungsschlüssel
- ggf. Wassergraben
- 1 Leiterwand
- 1 Hürde
- 1 Kriechtunnel
- 1 Knotengestell
- 4 Leinen (je ca. 2 m lang)
- 2 Satz Brusttücher Taktische Zeichen
- 4 Stoppuhren
- Material (Kreide, Sägemehl o.ä.) zur Markierung der erforderlichen Linien.

Wettbewerb der HJF

Skizze A-Teil (Wasserentnahmestelle "Unterflurhydrant")



Wettbewerb der HJF

3.3 Abmessungen der Hindernisse

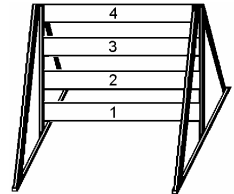
Wassergraben:

Der Wassergraben wird mit Markierungsmaterial (z.B. Teppich) gekennzeichnet. Die Grabenbreite beträgt 1,50 m, die Länge ca. 5 m.



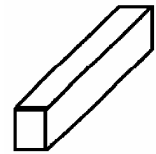
Leiterwand (Holz):

2 m hoch und 1,50 m breit mit 4 waagerechten 15 cm breiten Brettern an zwei senkrechten Stützen. Der Abstand zwischen den Brettern und dem Boden muss gleich (35 cm) sein. Oben sollte anstelle eines Brettes ein Balken (ca. 5-6 cm Stärke) gesetzt werden. Scharfe Kanten sind zu brechen.



Kriechtunnel:

60 cm breit, 80 cm hoch und 6 m lang.



Hürde (Holz):

70 cm hoch und 2 m breit mit einer lichten Lattenweite von 15 cm. Die untere Querbalkenkante muss 20 cm vom Boden entfernt sein. Das Lattengestell muss beweglich aufgehängt werden. Scharfe Kanten sind zu brechen.



Knotengestell:

2 m lang, Querbalken ca. 1 m über dem Boden. Hierzu gehören 4 Leinen (je ca. 2 m lang).



3.4 Wettbewerbsübung

3.4.1 Bekleidung, Übungszeit und Besonderheiten

Die Wettbewerbsstaffel tritt an:

- im Übungsanzug nach DJF-Bekleidungsrichtlinie,
- mit Schutzhelm nach DJF-Bekleidungsrichtlinie,
- in festem Schuhwerk,
- mit Schutzhandschuhen nach DJF-Bekleidungsrichtlinie und
- mit Brusttüchern Taktische Zeichen.

Die Wettbewerbsstaffel hat innerhalb von 5 Minuten einen Löschangriff gemäß den nachfolgenden Bedingungen durchzuführen.

Besonderheiten des Löschangriffs:

Das benötigte Gerät, das sich die Staffel selbständig vorbereitet, befindet sich auf dem Ablageplatz. Die C-Druckschläuche und die CM-Strahlrohre können von einem Truppmitglied gekuppelt bzw. angekuppelt werden.

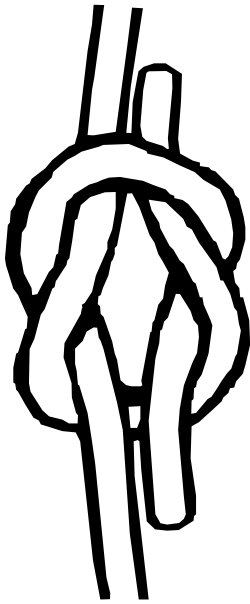
Die Ventile sind bis zum Anschlag zu öffnen und ca. eine 1/2 Umdrehung zurückzudrehen.

Die entsprechenden Hindernisse sind bei sämtlichen Tätigkeiten zu überwinden. Angriffs- und Wassertrupp binden anschließend um den Querbalken, zwischen den Pfosten, des Knotengestelles unter Zeitnahme verwendungsfähig je einen der vier vorgeschriebenen Knoten:

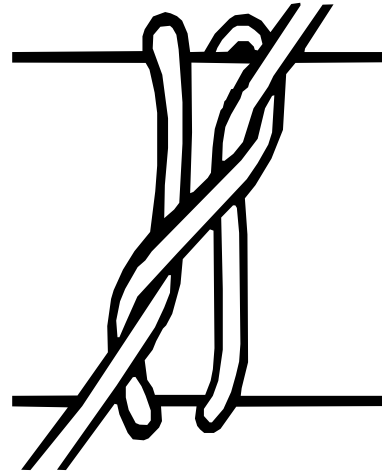
Wettbewerb der HJF

- Kreuzknoten
- Zimmermannstich

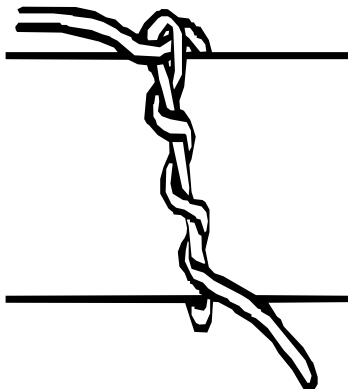
- Mastwurf
- Schotenstich



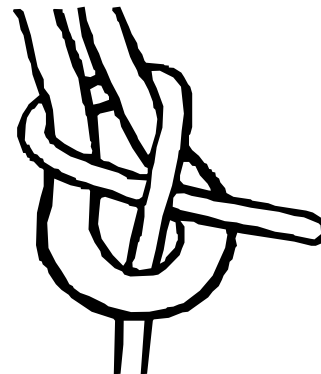
Kreuzknoten



Mastwurf



Zimmermannstich



Schotenstich

3.4.2 Ablauf der Übung:

Die Staffel nimmt zwischen der TS und dem Ablageplatz Aufstellung. Der Staffelführer steht im entsprechenden Abstand vor der Staffel und gibt folgenden Einsatzbefehl:
„Wasserentnahmestelle Unterflurhydrant;
Verteiler an die markierte Stelle;
Angriffstrupp zur Brandbekämpfung
1. Rohr zum linken Brandabschnitt über die Leiterwand vor;
Staffelführer bedient Verteiler!“

Wettbewerb der HJF

3.4.3 Vornahme des 1. Rohres

Der Angriffstruppführer wiederholt den Befehl "Angriffstrupp zur Brandbekämpfung 1. Rohr zum linken Brandabschnitt über die Leiterwand vor; Staffelführer bedient Verteiler!"

Der Staffelführer rüstet sich mit einem Handscheinwerfer aus und begibt sich in die Nähe des Verteilers.

Der Maschinist holt vom Ablageplatz die für die Wasserentnahme notwendigen Geräte (Sammelstück und Kupplungsschlüssel). Er macht die TS betriebsbereit, kuppelt das Sammelstück mit Hilfe des Kupplungsschlüssels und die B-Druckschläuche an die TS an. Nach dem "Wasser marsch!" des WTF öffnet er den Druckabgang der TS.

Der Angriffstrupp rüstet sich am Ablageplatz aus. Der Handscheinwerfer ist vom ATF und das CM-Strahlrohr vom ATM bis zur 40-m-Linie mitzuführen. Der Handscheinwerfer wird dort abgestellt. Zusätzlich muss der Angriffstruppführer den Verteiler, der Angriffstruppmann zwei doppelt gerollte C-Druckschläuche, bis zur markierten Stelle für den Verteiler bringen. Der Angriffstruppführer rollt den ersten C-Druckschlauch aus und kuppelt ihn am Verteiler an. Der Angriffstrupp verlegt seine C-Schlauchleitung unter der Leiterwand hindurch zum linken Brandabschnitt.

Er selbst begibt sich über die Leiterwand, die leitermäßig zu begehen ist. Mitgeführte Geräte sind unter der Leiterwand hindurchzuführen. Der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung zu verlegen. Der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve zu verlegen. Nachdem der Angriffstrupp links der markierten Stelle an der 40-m-Linie das CM-Strahlrohr angekuppelt hat, gibt der ATF das Kommando "1. Rohr Wasser marsch!" und öffnet das Strahlrohr.

Der Wassertrupp stellt die Wasserversorgung von der TS zur Wasserentnahmestelle und von der TS bis zum Verteiler her. Dabei ist das Standrohr zu setzen, der Unterflurhydrant durch mindestens zwei volle Schlüsselumdrehungen zu öffnen und zu spülen. Die Drehrichtung des Standrohrschlüssels ist nicht zu berücksichtigen. Der B-Druckschlauch ist von der TS zum Standrohr zu verlegen und am Standrohr anzukuppeln. Das Niederschraubventil des Standrohrs ist zu öffnen.

Nachdem die Wasserversorgung zum Unterflurhydranten hergestellt ist, verlegt der Wassertrupp den zweiten B-Druckschlauch ohne Schlauchverdrehung durch den Wassergraben bis zum Verteiler.

Hat der Wassertrupp den B-Druckschlauch gemeinsam am Verteiler angekuppelt, gibt der Wasserstruppführer dem Maschinisten das Kommando "Wasser marsch!". Anschließend begibt sich der Wassertrupp zum Staffelführer. Der WTF meldet dem SF "Wassertrupp einsatzbereit".

Der Staffelführer bedient den Verteiler. Nach dem Kommando "1. Rohr Wasser marsch!" des ATF öffnet er den Druckabgang.

Wettbewerb der HJF

3.4.4 Vornahme des 2. Rohres

Der Staffelführer befiehlt: "Wassertrupp zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum rechten Brandabschnitt über die Hürde vor!"

Der Wassertruppführer wiederholt den Befehl "Wassertrupp zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum rechten Brandabschnitt über die Hürde vor!"

Anschließend begibt sich der Wassertrupp zum Ablageplatz, rüstet sich aus. Der Handscheinwerfer ist vom WTF und das CM-Strahlrohr vom WTM mitzuführen. Der Wassertrupp begibt sich über die Hürde zum rechten Brandabschnitt rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie. Der Handscheinwerfer wird dort abgestellt. Zusätzlich muss der Wassertruppmann zwei doppelt gerollte C-Druckschläuche, bis zur markierten Stelle für den Verteiler bringen. Der Wassertruppführer rollt den ersten C-Druckschlauch aus und kuppelt ihn am Verteiler an. Der Wassertrupp verlegt seine C-Schlauchleitung unter der Hürde hindurch zum rechten Brandabschnitt.

Der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung zu verlegen. Der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve zu verlegen. Nachdem der Wassertrupp rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie das CM-Strahlrohr angekuppelt hat, gibt der WTF das Kommando "2. Rohr Wasser marsch!" und öffnet das Strahlrohr.

Der Staffelführer öffnet den Druckabgang.

Wettbewerb der HJF

3.4.5 Tätigkeiten nach der Brandbekämpfung

Nachdem die Trupps ihre Aufgaben erfüllt haben, gibt der Staffelführer den Befehl: "Wasser halt!"

Der Angriffstruppführer meldet: "1. Rohr Wasser halt!", schließt das Strahlrohr und legt es mit dem angekuppelten C-Druckschlauch ab.

Der AT bleibt bis zur vollständigen Befehlsgebung des Staffelführers an der 40-m-Linie links der markierten Stelle stehen.

Der Wasserstruppführer meldet: "2. Rohr Wasser halt!", schließt das Strahlrohr und legt es mit dem angekuppelten C-Druckschlauch ab.

Der WT bleibt bis zur vollständigen Befehlsgebung des Staffelführers an der 40-m-Linie rechts der markierten Stelle stehen.

Der Staffelführer schließt nach den Meldungen der Truppführer den Verteiler.

Der Staffelführer gibt danach den Befehl: "Angriffstrupp und Wassertrupp Knoten und Stiche anlegen!" Nach der Befehlsgebung begibt er sich mit seinem Handscheinwerfer durch den Kriechtunnel zum Knotengestell.

Nach dem Anlegen der Knoten und Stiche treten Staffelführer, Angriffstrupp und Wassertrupp, entsprechend der Skizze, mit Blickrichtung zur TS vor dem Knotengestell an.

Der Staffelführer meldet danach dem Bahnleiter: "Übung beendet!"

3.5 Wertungsrichter

Der Wettbewerb wird unter der Aufsicht des Bahnleiters durchgeführt.

An Wertungsrichtern und Zeitnehmern sind vorzusehen:

- 1 Wertungsrichter für den Staffelführer, der gleichzeitig als Starter und 1. Zeitnehmer fungiert.
- 1 Wertungsrichter für den Maschinisten, der gleichzeitig als 2. Zeitnehmer fungiert.
- 1 Wertungsrichter für den Angriffstrupp, der gleichzeitig als 1. Zeitnehmer für den Zeittakt fungiert.
- 1 Wertungsrichter für den Wassertrupp, der gleichzeitig als 2. Zeitnehmer für den Zeittakt fungiert.

Wettbewerb der HJF

3.6 Zeitnahmen

Die Zeitnahme für die Gesamtzeit beginnt mit der letzten Silbe des Wortes "Verteiler" des Staffelführerbefehles für den Angriffstrupp und endet mit der letzten Silbe des Wortes "beendet" aus der Meldung des Staffelführers an den Bahnleiter. Die Zeitnahme erfolgt in Minuten und Sekunden.

Für den Zeitraum vom Befehl des Staffelführers "Angriffstrupp und Wassertrupp Knoten und Stiche anlegen" bis zur Meldung des Staffelführers "Übung beendet" erfolgt eine Zeitnahme. Sie beginnt mit der letzten Silbe des Wortes "anlegen" und endet mit der letzten Silbe des Wortes "beendet". Die Zeitnahme erfolgt in Sekunden.

Für die Zeitnahmen werden Zeitnehmer eingesetzt. Als Übungszeit bzw. Zeittakt gilt die Durchschnittszeit der jeweiligen beiden Zeitnehmer.

Die Sekunden werden kaufmännisch gerundet.

3.7 Fehlerbewertung

Jedes Hindernis bzw. jede Aufgabe darf nach einem Fehler, sofern er vom Wettbewerbsteilnehmer sofort bemerkt wird, vor Beginn der nächsten Tätigkeit einmal wiederholt werden. Tritt beim 2. Versuch kein Fehler auf, so gilt das Hindernis als fehlerlos überwunden bzw. die Aufgabe als fehlerfrei gelöst.

Die Fehlerbewertung wird in entsprechenden Wertungsbögen vorgenommen. Es können nur Fehler gemäß Wertungsbögen bewertet werden.

3.8 Eindruckbewertung

Der Eindruck wird durch den jeweiligen Wertungsrichter nur nach dem Verhalten des Wettbewerbsteilnehmers bzw. der Wettbewerbsteilnehmer, den bzw. die er zu bewerten hat und dem Ablauf des Übungsteiles bewertet. Folgende Punktbewertung liegt zu Grunde:

- 1 = sehr gut
- 3 = befriedigend
- 5 = ungenügend

Alle Wertungsrichter geben ihre Bewertung des Eindruckes auf dem jeweiligen Wertungsbogen ab. Der Durchschnittswert aller Bewertungen wird bei der Gesamtpunktzahl verrechnet.

Wettbewerb der HJF

3.9 Punktbewertung

Jede Wettbewerbsstaffel erhält zur Lösung der Aufgabe 1000 Punkte und eine Vorgabezeit von 5 Minuten. Für jede Sekunde Überschreitung der Vorgabezeit erhält die Gruppe einen Minuspunkt.

Für jede benötigte Sekunde zum Anlegen der Knoten und Stiche erhält die Staffel einen Minuspunkt.

Die auf den Wertungsbögen ermittelten Fehlerpunkte werden von den Vorgabepunkten abgezogen.

Unmittelbar nach dem Übungsende werden dem Staffelführer die Gesamtzeit, der Zeittakt des Angriffstrupps und des Wassertrupps, eventuelle Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen und die Eindrucksbewertungen mitgeteilt.

3.10 Disqualifikation

Eine Disqualifikation der Wettbewerbsstaffel durch den Wettbewerbsleiter im A-Teil erfolgt beim Einsatz der Ersatzperson ohne vorherige Zustimmung des Wettbewerbsleiters.

Wettbewerb der HJF

Fehlerkatalog: Staffelführer (Unterflurhydrant)

Fehlerpunkte	SF
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung	
• kein DJF-Übungsanzug	10
• kein DJF-Schutzhelm	10
• kein festes Schuhwerk	10
• keine Schutzhandschuhe	10
• kein Brusttuch Staffelführer	5
2. Im Einsatzbefehl des SF fehlen	
• Wasserentnahmestelle	2
• Lage des Verteilers	2
• Einheit	je Fall 2
• Auftrag	je Fall 2
• Mittel	je Fall 2
• Ziel	je Fall 2
• Weg	je Fall 2
3. Fehlende Ausrüstungsgegenstände	
• Handscheinwerfer	5
4. Fehler am Wassergraben	5
5. Verteiler ohne Befehl übernommen	5
6. Verteiler nicht übernommen	5
7. Bei der Übernahme des Verteilers Handscheinwerfer nicht mitgenommen	5
8. Verteiler vor "1. Rohr Wasser marsch" geöffnet	5
9. Verteiler nicht richtig geöffnet	5
10. Verteiler nicht geöffnet	10
11. Verteiler vor "2. Rohr Wasser marsch" geöffnet	5
12. Verteiler nicht richtig geöffnet	5
13. Verteiler nicht geöffnet	10
14. "Wasser halt!" zu früh gegeben	5
15. "Wasser halt!" nicht gegeben	10
16. Nach dem Kommando "... Rohr Wasser halt!" Verteiler nicht ganz geschlossen	je Fall 5
17. Nach dem Kommando "... Rohr Wasser halt!" Verteiler nicht geschlossen	je Fall 10
18. Befehl "Angriffstrupp und Wassertrupp Knoten und Stiche anlegen!"	
• zu früh gegeben	5
• zu spät gegeben	10
• falsch gegeben	5
• nicht gegeben	10
19. Kriechtunnel ausgelassen	10
20. Handscheinwerfer nicht mit zum Knotengestell genommen	5
21. "Übung beendet!" zu früh gegeben	5
22. "Übung beendet!" nicht gegeben	10

Wettbewerb der HJF

Fehlerkatalog: Maschinist (Unterflurhydrant)

Fehlerpunkte

1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung		
• kein DJF-Übungsanzug		10
• kein DJF-Schutzhelm		10
• kein festes Schuhwerk		10
• keine Schutzhandschuhe		10
• kein Brusttuch Maschinist		5
2. Druckabgänge waren zu Beginn der Übung geöffnet	je Fall	5
3. Blindkupplungen waren zu Beginn der Übung nicht angebracht	je Fall	5
4. Blindkupplung nur von einem Druckabgang entfernt		5
5. Sammelstück nicht angeschlossen		10
6. Sammelstück nicht mit Kupplungsschlüssel angezogen		5
7. B-Druckschlauch falsch angeschlossen	je Fall	5
8. B-Druckschlauch nicht angeschlossen	je Fall	10
9. Druckabgang vor "Wasser marsch!" des Wassertruppführers geöffnet		5
10. Druckabgang nicht richtig geöffnet		5
11. Druckabgang nicht geöffnet		10

Wettbewerb der HJF

Fehlerkatalog: Angriffstrupp (Unterflurhydrant)

Fehlerpunkte	ATF	AT	ATM
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
• kein DJF-Übungsanzug	10		10
• kein DJF-Schutzhelm	10		10
• kein festes Schuhwerk	10		10
• keine Schutzhandschuhe	10		10
• kein Brusttuch ATF / ATM	5		5
2. Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
• Einheit fehlte	2		
• Auftrag fehlte	2		
• Mittel fehlte	2		
• Ziel fehlte	2		
• Weg fehlte	2		
3. Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
• Handscheinwerfer	5		
• CM-Strahlrohr			5
4. Fehler am Wassergraben	5		5
5. Verteiler nicht gesetzt	10		
6. Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht zum Verteiler gebracht			
	je Schlauch		5
7. C-Druckschlauch am falschen Abgang angekuppelt	5		
8. C-Druckschlauch nicht am Verteiler angekuppelt	10		
9. 1. C-Druckschlauch nicht unter der Leiterwand verlegt		10	
10. Leiterwand ausgelassen	40		40
11. Leiterwand nicht leitermäßig begangen (beidseitig)	je Fall 5		5
12. Gerät nicht unter der Leiterwand durchgeschoben	je Fall 10		10
13. Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch		5	
14. 2. C-Druckschlauch nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
15. 2. C-Druckschlauch nicht als Schlauchreserve verlegt		10	
16. Standort nicht links der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
17. "1. Rohr Wasser marsch!" zu früh gegeben	5		
18. "1. Rohr Wasser marsch!" nicht gegeben	10		
19. Strahlrohr nicht geöffnet	10		
20. "1. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
21. "1. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
22. Strahlrohr vor "Wasser halt" geschlossen	5		
23. Strahlrohr nicht geschlossen	10		
24. Strahlrohr vor "Wasser halt" abgelegt	5		
25. Standort an der 40-m-Linie zu früh verlassen	10		10
26. Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt	5		5
27. Knoten oder Stich am Knotengestell nicht ausgeführt	10		10

Wettbewerb der HJF

Fehlerkatalog: Wassertrupp (Unterflurhydrant)

Fehlerpunkte	WTF	WT	WTM
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
• kein DJF-Übungsanzug	10		10
• kein DJF-Schutzhelm	10		10
• kein festes Schuhwerk	10		10
• keine Schutzhandschuhe	10		10
• kein Brusttuch WTF / WTM	5		5
2. Standrohr falsch gesetzt		5	
3. Standrohr nicht gesetzt		10	
4. B-Druckschlauch nicht von der TS zum Standrohr verlegt		10	
5. B-Druckschlauch nicht am Standrohr angekuppelt		10	
6. B-Druckschlauch nicht von der TS zum Verteiler verlegt		10	
7. Fehler am Wassergraben	je Fall 5		5
8. Schlauchverdrehung im B-Schlauch zwischen TS und Verteiler		5	
9. B-Druckschlauch nicht gemeinsam an den Verteiler angekuppelt		5	
10. B-Druckschlauch nicht an den Verteiler angekuppelt		10	
11. "Wasser marsch!" zum Maschinisten zu früh gegeben	5		
12. "Wasser marsch!" zum Maschinisten nicht gegeben	10		
13. "Wassertrupp einsatzbereit!" zum Staffelführer falsch gegeben	5		
14. "Wassertrupp einsatzbereit!" zum Staffelführer nicht gegeben	10		
15. Standort vor Wiederholung des Einsatzbefehls verlassen	5		5
16. Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
• Einheit fehlte	2		
• Auftrag fehlte	2		
• Mittel fehlte	2		
• Ziel fehlte	2		
• Weg fehlte	2		
17. Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
• Handscheinwerfer	5		
• CM-Strahlrohr			5
18. Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht zum Verteiler gebracht			je Schlauch 5
19. C-Druckschlauch am falschen Abgang angekuppelt	5		
20. C-Druckschlauch nicht am Verteiler angekuppelt	10		
21. 1. C-Druckschlauch nicht unter der Hürde verlegt		10	
22. Fehler an der Hürde	5		5
23. Hürde ausgelassen	10		10
24. Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch		5	
25. 2. C-Druckschlauch nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
26. 2. C-Druckschlauch nicht als Schlauchreserve verlegt		10	
27. Standort nicht rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
28. "2. Rohr Wasser marsch!" zu früh gegeben	5		
29. "2. Rohr Wasser marsch!" nicht gegeben	10		
30. Strahlrohr nicht geöffnet	10		
31. "2. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
32. "2. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
33. Strahlrohr vor "Wasser halt" geschlossen	5		
34. Strahlrohr nicht geschlossen	10		
35. Strahlrohr vor "Wasser halt" abgelegt	5		
36. Standort an der 40-m-Linie zu früh verlassen	10		10

Wettbewerb der HJF

37. Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt	5	5
38. Knoten oder Stich am Knotengestell nicht ausgeführt	10	10

Wettbewerb der HJF

4 A-Teil (Löschangriff mit Wasserentnahmestelle "Offenes Gewässer")

4.1 Wettbewerbsplatz

Die Wettbewerbsbahn muss mindestens 46 m lang und 20 m breit sein.

Der Ablageplatz, die Lage des Verteilers und die 40-m-Linie mit den Quermarkierungen für den Angriffs- und den Wassertrupp sind ausreichend zu markieren.

An der 45-m-Markierung steht das Knotengestell.

Die 4 Hindernisse sind gemäß Skizze wie folgt aufzustellen:

- Das Hindernis Wassergraben beginnt bei 10 m.
- Das Hindernis Kriechtunnel beginnt bei 25 m.
- Die Hindernisse Leiterwand und Hürde stehen mit der Mitte der Hindernisse bei 25 m.

4.2 Wettbewerbsgeräte

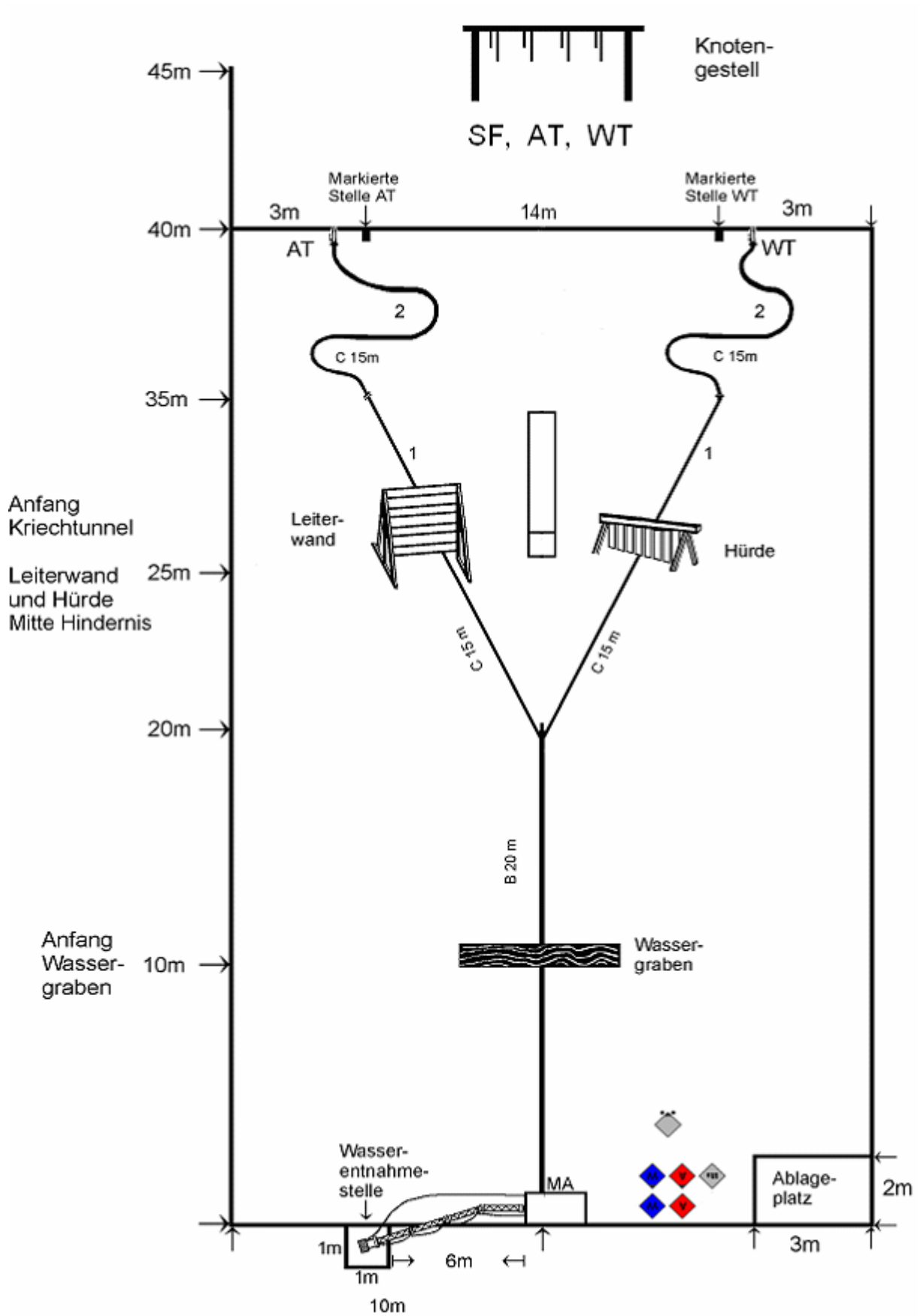
Die Wettbewerbsgeräte werden vom jeweiligen Ausrichter des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt. Eigene Wettbewerbsgeräte sind nicht zugelassen. Die Nutzung der Trageriemen bleibt der Staffel überlassen.

Folgende Geräte bzw. Materialien werden je Wettbewerbsbahn benötigt:

- Tragkraftspritze (TS)
- 4 A-Saugschläuche (1,60 m)
- 1 A-Saugkorb
- 1 Ventilleine (Mehrzweckleine mit Karabinerhaken im Leinenbeutel)
- 1 Halteleine (Mehrzweckleine mit Holzknobel im Leinenbeutel)
- 1 B-Druckschlauch 20m (B 75)
- 4 C-Druckschläuche 15m (C 42 oder C 52)
- 1 Verteiler mit Niederschraubventilen
- 2 CM-Strahlrohre
- 2 Trageriemen für je 2 C-Druckschläuche
- 3 Handscheinwerfer (ggf. Attrappen)
- 3 Kupplungsschlüssel
- ggf. Wassergraben
- 1 Leiterwand
- 1 Hürde
- 1 Kriechtunnel
- 1 Knotengestell
- 4 Leinen (je ca. 2 m lang)
- 2 Satz Brusttücher Taktische Zeichen
- 4 Stoppuhren
- Material (Kreide, Sägemehl o.ä.) zur Markierung der erforderlichen Linien

Wettbewerb der HJF

Skizze A-Teil (Wasserentnahmestelle "Offenes Gewässer")



Wettbewerb der HJF

4.3 Abmessungen der Hindernisse

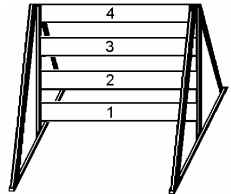
Wassergraben:

Der Wassergraben wird mit Markierungsmaterial (z.B. Teppich) gekennzeichnet. Die Grabenbreite beträgt 1,50 m, die Länge ca. 5 m.



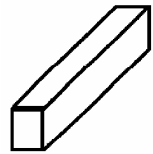
Leiterwand (Holz):

2 m hoch und 1,50 m breit mit 4 waagerechten 15 cm breiten Brettern an zwei senkrechten Stützen. Der Abstand zwischen den Brettern und dem Boden muss gleich (35 cm) sein. Oben sollte anstelle eines Brettes ein Balken (ca. 5-6 cm Stärke) gesetzt werden. Scharfe Kanten sind zu brechen.



Kriechtunnel:

60 cm breit, 80 cm hoch und 6 m lang.



Hürde (Holz):

70 cm hoch und 2 m breit mit einer lichten Lattenweite von 15 cm. Die untere Querbalkenkante muss 20 cm vom Boden entfernt sein. Das Lattengestell muss beweglich aufgehängt werden. Scharfe Kanten sind zu brechen.



Knotengestell:

2 m lang, Querbalken ca. 1 m über dem Boden. Hierzu gehören 4 Leinen (je ca. 2 m lang).



4.4 Wettbewerbsübung

4.4.1 Bekleidung, Übungszeit und Besonderheiten

Die Wettbewerbsstaffel tritt an:

- im Übungsanzug nach DJF-Bekleidungsrichtlinie,
- mit Schutzhelm nach DJF-Bekleidungsrichtlinie,
- in festem Schuhwerk,
- mit Schutzhandschuhen nach DJF-Bekleidungsrichtlinie und
- mit Brusttüchern Taktische Zeichen.

Die Wettbewerbsstaffel hat innerhalb von 6 Minuten einen Löschangriff gemäß den nachfolgenden Bedingungen durchzuführen.

Besonderheiten des Löschangriffs:

Das benötigte Gerät, das sich die Staffel selbständig vorbereitet, befindet sich auf dem Ablageplatz. Die C-Druckschläuche und die CM-Strahlrohre können von einem Truppmitglied gekuppelt bzw. angekuppelt werden.

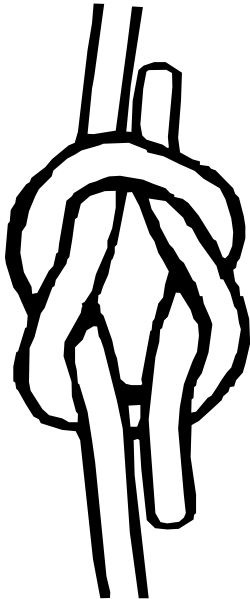
Die Ventile sind bis zum Anschlag zu öffnen und ca. eine 1/2 Umdrehung zurückzudrehen.

Die entsprechenden Hindernisse sind bei sämtlichen Tätigkeiten zu überwinden. Angriffs- und Wassertrupp binden anschließend um den Querbalken, zwischen den Pfosten, des Knotengestelles unter Zeitnahme verwendungsfähig je einen der vier vorgeschriebenen Knoten:

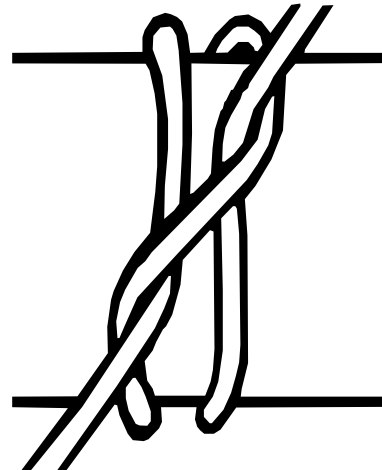
Wettbewerb der HJF

- Kreuzknoten
- Zimmermannstich

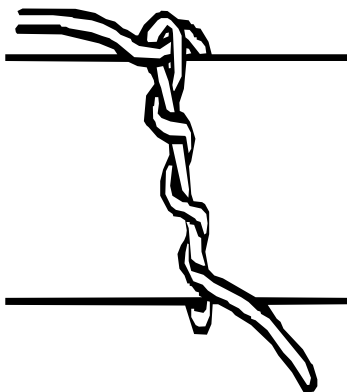
- Mastwurf
- Schotenstich



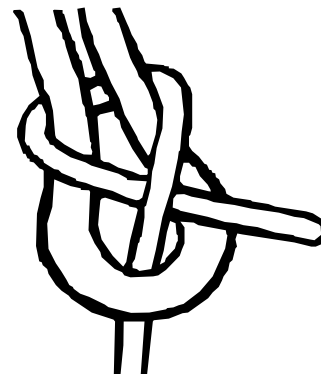
Kreuzknoten



Mastwurf



Zimmermannstich



Schotenstich

4.4.2 Ablauf der Übung:

Die Staffel nimmt zwischen der TS und dem Ablageplatz Aufstellung. Der Staffelführer steht im entsprechenden Abstand vor der Staffel und gibt folgenden Einsatzbefehl: "Wasserentnahmestelle offenes Gewässer; Verteiler an die markierte Stelle; Angriffstrupp zur Brandbekämpfung 1. Rohr zum linken Brandabschnitt über die Leiterwand vor; Staffelführer bedient Verteiler!"

Wettbewerb der HJF

4.4.3 Vornahme des 1. Rohres

Der Angriffstruppführer wiederholt den Befehl: "Angriffstrupp zur Brandbekämpfung 1. Rohr zum linken Brandabschnitt über die Leiterwand vor; Staffelführer bedient Verteiler!"

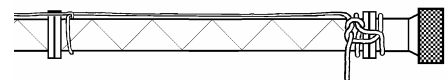
Der Staffelführer rüstet sich mit einem Handscheinwerfer aus und begibt sich in die Nähe des Verteilers.

Der Maschinist holt vom Ablageplatz die für die Wasserentnahme notwendigen Geräte (Saugkorb, Kupplungsschlüssel, Ventilleine und Halteleine). Er macht die TS betriebsbereit und kuppelt die Saugleitung mit Hilfe des Kupplungsschlüssels und den B-Druckschlauch an die TS an.

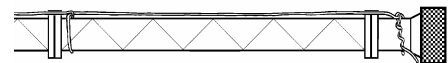
Nach dem "Wasser marsch!" des WTF öffnet er den Druckabgang der TS. Er befestigt die Leinen an der TS.

Nach der Befehlswiederholung durch den ATF sagt der Wassertruppführer: "Vier Saugschläuche!"

Der Wassertrupp stellt gemeinsam mit dem Angriffstrupp die Wasserversorgung von der Wasserentnahmestelle bis zur TS her. Der Wassertrupp kuppelt den Saugkorb und die Saugschläuche mit Kupplungsschlüssel. Danach legt er die Halteleine mit dem Knoten am Saugkorb (Mastwurf oder Zimmermannstich gemäß Skizze) und die Ventilleine an.



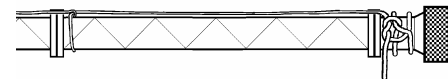
Halbschlag und Mastwurf



Halbschlag und Zimmermannstich

Der WTF gibt den Befehl: "Saugleitung hoch!"

Nachdem die Saugleitung angekuppelt ist, befiehlt der WTF: "Saugleitung zu Wasser!". AT und WT bringen die Saugleitung zu Wasser.



Halbschlag und Mastwurf

Nachdem die Wasserversorgung zur TS hergestellt ist, rüstet sich der Angriffstrupp am Ablageplatz aus. Der Handscheinwerfer ist vom ATF und das CM-Strahlrohr vom ATM bis zur 40-m-Linie mitzuführen. Der Handscheinwerfer wird dort abgestellt. Zusätzlich muss der Angriffstruppführer den Verteiler, der Angriffstruppmann zwei doppelt gerollte C-Druckschläuche, bis zur markierten Stelle für den Verteiler bringen.

Der Angriffstruppführer rollt den ersten C-Druckschlauch aus und kuppelt ihn am Verteiler an. Der Angriffstrupp verlegt seine C-Schlauchleitung unter der Leiterwand hindurch zum linken Brandabschnitt.

Er selbst begibt sich über die Leiterwand, die leitermäßig zu begehen ist. Mitgeführte Geräte sind unter der Leiterwand hindurchzuführen. Der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung zu verlegen. Der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve zu verlegen. Nachdem der Angriffstrupp links der markierten Stelle an der 40-m-Linie das CM-Strahlrohr angekuppelt hat, gibt der ATF das Kommando "1. Rohr Wasser marsch!" und öffnet das Strahlrohr.

Nachdem die Wasserversorgung zur TS hergestellt ist, verlegt der Wassertrupp den B-Druckschlauch ohne Schlauchverdrehung durch den Wassergraben bis zum Verteiler.

Hat der Wassertrupp die B-Druckleitung gemeinsam am Verteiler angekuppelt, gibt der Wassertruppführer dem Maschinisten das Kommando: "Wasser marsch!"

Wettbewerb der HJF

Anschließend begibt sich der Wassertrupp zum Staffelführer. Der WTF meldet dem SF "Wassertrupp einsatzbereit".

Der Staffelführer bedient den Verteiler. Nach dem Kommando "1. Rohr Wasser marsch!" des ATF öffnet er den Druckabgang.

4.4.4 Vornahme des 2. Rohres

Der Staffelführer befiehlt: "Wassertrupp zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum rechten Brandabschnitt über die Hürde vor!"

Der Wassertruppführer wiederholt den Befehl "Wassertrupp zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum rechten Brandabschnitt über die Hürde vor!"

Anschließend begibt sich der Wassertrupp zum Ablageplatz, rüstet sich aus. Der Handscheinwerfer ist vom WTF und das CM-Strahlrohr vom WTM mitzuführen. Der Wassertrupp begibt sich über die Hürde zum rechten Brandabschnitt rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie. Der Handscheinwerfer wird dort abgestellt. Zusätzlich muss der Wassertruppmann zwei doppelt gerollte C-Druckschläuche, bis zur markierten Stelle für den Verteiler bringen. Der Wassertruppführer rollt den ersten C-Druckschlauch aus und kuppelt ihn am Verteiler an. Der Wassertrupp verlegt seine C-Schlauchleitung unter der Hürde hindurch zum rechten Brandabschnitt.

Der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung zu verlegen. Der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve zu verlegen. Nachdem der Wassertrupp rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie das CM-Strahlrohr angekuppelt hat, gibt der WTF das Kommando "2. Rohr Wasser marsch!" und öffnet das Strahlrohr.

Der Staffelführer öffnet den Druckabgang.

Wettbewerb der HJF

4.4.5 Tätigkeiten nach der Brandbekämpfung

Nachdem die Trupps ihre Aufgaben erfüllt haben, gibt der Staffelführer den Befehl: "Wasser halt!"

Der Angriffstruppführer meldet: "1. Rohr Wasser halt!", schließt das Strahlrohr und legt es mit dem angekuppelten C-Druckschlauch ab.

Der AT bleibt bis zur vollständigen Befehlsgebung des Staffelführers an der 40-m-Linie links der markierten Stelle stehen.

Der Wasserstruppführer meldet: "2. Rohr Wasser halt!", schließt das Strahlrohr und legt es mit dem angekuppelten C-Druckschlauch ab.

Der WT bleibt bis zur vollständigen Befehlsgebung des Staffelführers an der 40-m-Linie rechts der markierten Stelle stehen.

Der Staffelführer schließt nach den Meldungen der Truppführer den Verteiler.

Der Staffelführer gibt danach den Befehl: "Angriffstrupp und Wassertrupp Knoten und Stiche anlegen!" Nach der Befehlsgebung begibt er sich mit seinem Handscheinwerfer durch den Kriechtunnel zum Knotengestell.

Nach dem Anlegen der Knoten und Stiche treten Staffelführer, Angriffstrupp und Wassertrupp, entsprechend der Skizze, mit Blickrichtung zur TS vor dem Knotengestell an.

Der Staffelführer meldet danach dem Bahnleiter: "Übung beendet!"

4.5 Wertungsrichter

Der Wettbewerb wird unter der Aufsicht des Bahnleiters durchgeführt.

An Wertungsrichtern und Zeitnehmern sind vorzusehen:

- 1 Wertungsrichter für den Staffelführer, der gleichzeitig als Starter und 1. Zeitnehmer fungiert.
- 1 Wertungsrichter für den Maschinisten, der gleichzeitig als 2. Zeitnehmer fungiert.
- 1 Wertungsrichter für den Angriffstrupp, der gleichzeitig als 1. Zeitnehmer für den Zeittakt fungiert.
- 1 Wertungsrichter für den Wassertrupp, der gleichzeitig als 2. Zeitnehmer für den Zeittakt fungiert.

Wettbewerb der HJF

4.6 Zeitnahmen

Die Zeitnahme für die Gesamtzeit beginnt mit der letzten Silbe des Wortes "Verteiler" des Staffelführerbefehles für den Angriffstrupp und endet mit der letzten Silbe des Wortes "beendet" aus der Meldung des Staffelführers an den Bahnleiter. Die Zeitnahme erfolgt in Minuten und Sekunden.

Für den Zeitraum vom Befehl des Staffelführers "Angriffstrupp und Wassertrupp Knoten und Stiche anlegen" bis zur Meldung des Staffelführers "Übung beendet" erfolgt eine Zeitnahme. Sie beginnt mit der letzten Silbe des Wortes "anlegen" und endet mit der letzten Silbe des Wortes "beendet". Die Zeitnahme erfolgt in Sekunden.

Für die Zeitnahmen werden Zeitnehmer eingesetzt. Als Übungszeit bzw. Zeittakt gilt die Durchschnittszeit der jeweiligen beiden Zeitnehmer.

Die Sekunden werden kaufmännisch gerundet.

4.7 Fehlerbewertung

Jedes Hindernis bzw. jede Aufgabe darf nach einem Fehler, sofern er vom Wettbewerbsteilnehmer sofort bemerkt wird, vor Beginn der nächsten Tätigkeit einmal wiederholt werden. Tritt beim 2. Versuch kein Fehler auf, so gilt das Hindernis als fehlerlos überwunden bzw. die Aufgabe als fehlerfrei gelöst.

Die Fehlerbewertung wird in entsprechenden Wertungsbögen vorgenommen. Es können nur Fehler gemäß Wertungsbögen bewertet werden.

4.8 Eindruckbewertung

Der Eindruck wird durch den jeweiligen Wertungsrichter nur nach dem Verhalten des Wettbewerbsteilnehmers bzw. der Wettbewerbsteilnehmer, den bzw. die er zu bewerten hat und dem Ablauf des Übungsteiles bewertet. Folgende Punktbewertung liegt zu Grunde:

- 1 = sehr gut
- 3 = befriedigend
- 5 = ungenügend

Alle Wertungsrichter geben ihre Bewertung des Eindruckes auf dem jeweiligen Wertungsbogen ab. Der Durchschnittswert aller Bewertungen wird bei der Gesamtpunktzahl verrechnet.

Wettbewerb der HJF

4.9 Punktbewertung

Jede Wettbewerbsstaffel erhält zur Lösung der Aufgabe 1000 Punkte und eine Vorgabezeit von 6 Minuten. Für jede Sekunde Überschreitung der Vorgabezeit erhält die Gruppe einen Minuspunkt.

Für jede benötigte Sekunde zum Anlegen der Knoten und Stiche erhält die Staffel einen Minuspunkt.

Die auf den Wertungsbögen ermittelten Fehlerpunkte werden von den Vorgabepunkten abgezogen.

Unmittelbar nach dem Übungsende werden dem Staffelführer die Gesamtzeit, der Zeittakt des Angriffstrupps und des Wassertrupps, eventuelle Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen und die Eindrucksbewertungen mitgeteilt.

4.10 Disqualifikation

Eine Disqualifikation der Wettbewerbsstaffel durch den Wettbewerbsleiter im A-Teil erfolgt beim Einsatz der Ersatzperson ohne vorherige Zustimmung des Wettbewerbsleiters.

Wettbewerb der HJF

Fehlerkatalog: Staffelführer (offenes Gewässer)

Fehlerpunkte	SF
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung	
• kein DJF-Übungsanzug	10
• kein DJF-Schutzhelm	10
• kein festes Schuhwerk	10
• keine Schutzhandschuhe	10
• kein Brusttuch Staffelführer	5
2. Im Einsatzbefehl des SF fehlen	
• Wasserentnahmestelle	2
• Lage des Verteilers	2
• Einheit	je Fall 2
• Auftrag	je Fall 2
• Mittel	je Fall 2
• Ziel	je Fall 2
• Weg	je Fall 2
3. Fehlende Ausrüstungsgegenstände	
• Handscheinwerfer	5
4. Fehler am Wassergraben	5
5. Verteiler ohne Befehl übernommen	5
6. Verteiler nicht übernommen	5
7. Bei der Übernahme des Verteilers Handscheinwerfer nicht mitgenommen	5
8. Verteiler vor "1. Rohr Wasser marsch" geöffnet	5
9. Verteiler nicht richtig geöffnet	5
10. Verteiler nicht geöffnet	10
11. Verteiler vor "2. Rohr Wasser marsch" geöffnet	5
12. Verteiler nicht richtig geöffnet	5
13. Verteiler nicht geöffnet	10
14. "Wasser halt!" zu früh gegeben	5
15. "Wasser halt!" nicht gegeben	10
16. Nach dem Kommando "... Rohr Wasser halt!" Verteiler nicht ganz geschlossen	je Fall 5
17. Nach dem Kommando "... Rohr Wasser halt!" Verteiler nicht geschlossen	je Fall 10
18. Befehl "Angriffstrupp und Wassertrupp Knoten und Stiche anlegen!"	
• zu früh gegeben	5
• zu spät gegeben	10
• falsch gegeben	5
• nicht gegeben	10
19. Kriechtunnel ausgelassen	10
20. Handscheinwerfer nicht mit zum Knotengestell genommen	5
21. "Übung beendet!" zu früh gegeben	5
22. "Übung beendet!" nicht gegeben	10

Wettbewerb der HJF

Fehlerkatalog: Maschinist (offenes Gewässer)

Fehlerpunkte

1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung		
• kein DJF-Übungsanzug		10
• kein DJF-Schutzhelm		10
• kein festes Schuhwerk		10
• keine Schutzhandschuhe		10
• kein Brusttuch Maschinist		5
2. Druckabgänge waren zu Beginn der Übung geöffnet	je Fall	5
3. Blindkupplungen waren zu Beginn der Übung nicht angebracht	je Fall	5
4. Blindkupplung nur von einem Druckabgang entfernt		5
5. Geräte nicht bereitgelegt		
• Saugkorb		5
• Halteleine		5
• Ventilleine		5
• Kupplungsschlüssel	je Fall	5
6. Saugleitung vor "Saugleitung hoch!" des WTF angekuppelt		5
7. Saugleitung nicht mit Kupplungsschlüssel angezogen		5
8. Saugleitung nicht angekuppelt		10
9. Halteleine nicht vor Öffnen des Druckabgangs befestigt		5
10. Halteleine nicht befestigt		10
11. Ventilleine nicht befestigt		5
12. B-Druckschlauch nicht angeschlossen		10
13. Druckabgang vor "Wasser marsch!" des Wassertrupführers geöffnet		5
14. Druckabgang nicht richtig geöffnet		5
15. Druckabgang nicht geöffnet		10

Wettbewerb der HJF

Fehlerkatalog: Angriffstrupp (offenes Gewässer)

Fehlerpunkte	ATF	AT	ATM
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
• kein DJF-Übungsanzug	10		10
• kein DJF-Schutzhelm	10		10
• kein festes Schuhwerk	10		10
• keine Schutzhandschuhe	10		10
• kein Brusttuch ATF / ATM	5		5
2. Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
• Einheit fehlte	2		
• Auftrag fehlte	2		
• Mittel fehlte	2		
• Ziel fehlte	2		
• Weg fehlte	2		
3. A-Saugschläuche nicht ausgelegt	5		5
4. Hilfestellung beim Anbringen der Leinen nicht gegeben	5		5
5. Saugleitung nicht mit zu Wasser gebracht	5		5
6. Hilfestellung beim Kuppeln der Saugleitung nicht gegeben	5		5
7. Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
• Handscheinwerfer	5		
• CM-Strahlrohr			5
8. Fehler am Wassergraben	5		5
9. Verteiler nicht gesetzt	10		
10. Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht zum Verteiler gebracht			
	je Schlauch		5
11. C-Druckschlauch am falschen Abgang angekuppelt	5		
12. C-Druckschlauch nicht am Verteiler angekuppelt	10		
13. 1. C-Druckschlauch nicht unter der Leiterwand verlegt		10	
14. Leiterwand ausgelassen	40		40
15. Leiterwand nicht leitermäßig begangen (beidseitig)	je Fall 5		5
16. Gerät nicht unter der Leiterwand durchgeschoben	je Fall 10		10
17. Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch		5	
18. 2. C-Druckschlauch nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
19. 2. C-Druckschlauch nicht als Schlauchreserve verlegt		10	
20. Standort nicht links der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
21. "1. Rohr Wasser marsch!" zu früh gegeben	5		
22. "1. Rohr Wasser marsch!" nicht gegeben	10		
23. Strahlrohr nicht geöffnet	10		
24. "1. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
25. "1. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
26. Strahlrohr vor "Wasser halt" geschlossen	5		
27. Strahlrohr nicht geschlossen	10		
28. Strahlrohr vor "Wasser halt" abgelegt	5		
29. Standort an der 40-m-Linie zu früh verlassen	10		10
30. Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt	5		5
31. Knoten oder Stich am Knotengestell nicht ausgeführt	10		10

Wettbewerb der HJF

Fehlerkatalog: Wassertrupp (offenes Gewässer)

Fehlerpunkte	WTF	WT	WTM
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
• kein DJF-Übungsanzug mit	10		10
• kein DJF-Schutzhelm	10		10
• kein festes Schuhwerk	10		10
• keine Schutzhandschuhe	10		10
• kein Brusttuch WTF / WTM	5		5
2. Anzahl der A-Saugschläuche nicht bestimmt	2		
3. A-Saugschläuche nicht ausgelegt	5		5
4. Saugkorb ohne Kupplungsschlüssel angekuppelt	5		5
5. Saugkorb nicht angekuppelt		10	
6. A-Saugschläuche ohne Kupplungsschlüssel gekuppelt	je Fall	5	
7. A-Saugschläuche nicht gekuppelt	je Fall	10	
8. Knoten am Saugkorb falsch ausgeführt		5	
9. Knoten am Saugkorb nicht ausgeführt		10	
10. Nicht ausreichend Halbschläge angebracht (3 Stück)	je Fall	5	
11. Halbschläge der Halteleine falsch angebracht (nicht vor der Kupplung)	je Fall	5	
12. Ventilleine nicht angebracht		10	
13. "Saugleitung hoch!" zu früh gegeben	5		
14. "Saugleitung hoch!" nicht gegeben	10		
15. "Saugleitung zu Wasser!" zu früh gegeben	5		
16. "Saugleitung zu Wasser!" nicht gegeben	10		
17. Saugleitung nicht zu Wasser gebracht	5		5
18. B-Druckschlauch nicht von der TS zum Verteiler verlegt		10	
19. Fehler am Wassergraben	je Fall	5	5
20. Schlauchverdrehung im B-Schlauch zwischen TS und Verteiler		5	
21. B-Druckschlauch nicht gemeinsam an den Verteiler angekuppelt		5	
22. B-Druckschlauch nicht an den Verteiler angekuppelt		10	
23. "Wasser marsch!" zum Maschinisten zu früh gegeben	5		
24. "Wasser marsch!" zum Maschinisten nicht gegeben	10		
25. "Wassertrupp einsatzbereit!" zum Staffelführer falsch gegeben	5		
26. "Wassertrupp einsatzbereit!" zum Staffelführer nicht gegeben	10		
27. Standort vor Wiederholung des Einsatzbefehls verlassen	5		5
28. Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
• Einheit fehlte	2		
• Auftrag fehlte	2		
• Mittel fehlte	2		
• Ziel fehlte	2		
• Weg fehlte	2		
29. Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
• Handscheinwerfer	5		
• CM-Strahlrohr			5
30. Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht zum Verteiler gebracht	je Schlauch		5
31. C-Druckschlauch am falschen Abgang angekuppelt	5		
32. C-Druckschlauch nicht am Verteiler angekuppelt	10		
33. 1. C-Druckschlauch nicht unter der Hürde verlegt		10	
34. Fehler an der Hürde	5		5
35. Hürde ausgelassen	10		10
36. Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch		5	
37. 2. C-Druckschlauch nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
38. 2. C-Druckschlauch nicht als Schlauchreserve verlegt		10	
39. Standort nicht rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
40. "2. Rohr Wasser marsch!" zu früh gegeben	5		
41. "2. Rohr Wasser marsch!" nicht gegeben	10		
42. Strahlrohr nicht geöffnet	10		
43. "2. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		

Wettbewerb der HJF

44. "2. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10	
45. Strahlrohr vor "Wasser halt" geschlossen	5	
46. Strahlrohr nicht geschlossen	10	
47. Strahlrohr vor "Wasser halt" abgelegt	5	
48. Standort an der 40-m-Linie zu früh verlassen	10	10
49. Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt	5	5
50. Knoten oder Stich am Knotengestell nicht ausgeführt	10	10

Wettbewerb der HJF

5 B-Teil (400-m-Hindernislauf)

5.1 Wettbewerbsplatz

Für den Hindernislauf ist eine Rundlaufbahn von 400 m Länge, unterteilt in 6 Abschnitte (siehe Skizze), mit Start- und Ziellinie herzurichten. Alternativlaufstrecken sind zulässig. Die Laufbahn muss 1,20 m breit und beidseitig markiert sein.

Die Hindernisse und Geräte sind gemäß Skizze in der angegebenen Reihenfolge und in den dort angegebenen Abständen, an der Startlinie beginnend, aufzustellen bzw. abzulegen.

100 m nach der Startlinie beginnt der 2. markierte Abschnitt. 107,5 m nach der Startlinie beginnt der ausgelegte C-Druckschlauch. 160 m nach der Startlinie wird das Laufbrett in Laufrichtung aufgestellt (Laufbrettanfang).

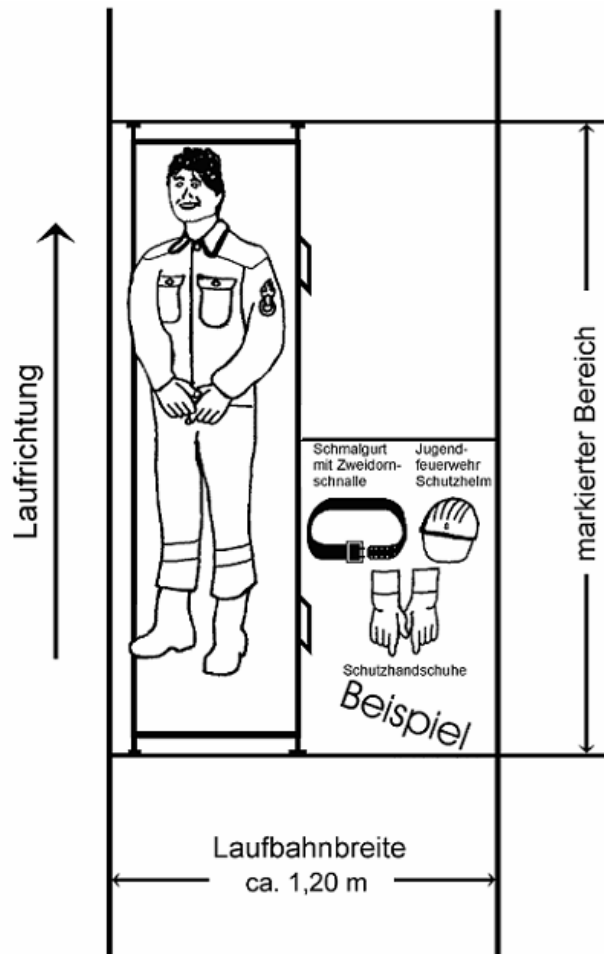
180 m nach der Startlinie beginnt der 3. markierte Abschnitt. An der 180-m-Markierung steht in einem 2 x 1,20 m gekennzeichneten Bereich der Laufbahn eine Krankentrage (s. Skizze B-Teil).

270 m nach der Startlinie beginnt der 4. markierte Abschnitt. An der 310-m-Abschnittsmarkierung liegt der doppelt gerollte C-Druckschlauch.

310 m nach der Startlinie beginnt der 5. markierte Abschnitt. An der 310-m-Abschnittsmarkierung liegen ein CM-Strahlrohr und eine Feuerwehleine im Leinenbeutel. Das Leinenende mit Knebel darf max. 30 cm herausragen.

360 m nach der Startlinie beginnt der 6. markierte Abschnitt. 392 m nach der Startlinie befindet sich eine Markierung quer zur Laufrichtung. Unmittelbar vor dieser Markierung liegt eine Feuerwehleine im Leinenbeutel. Das Leinenende mit Knebel darf max. 30 cm herausragen.

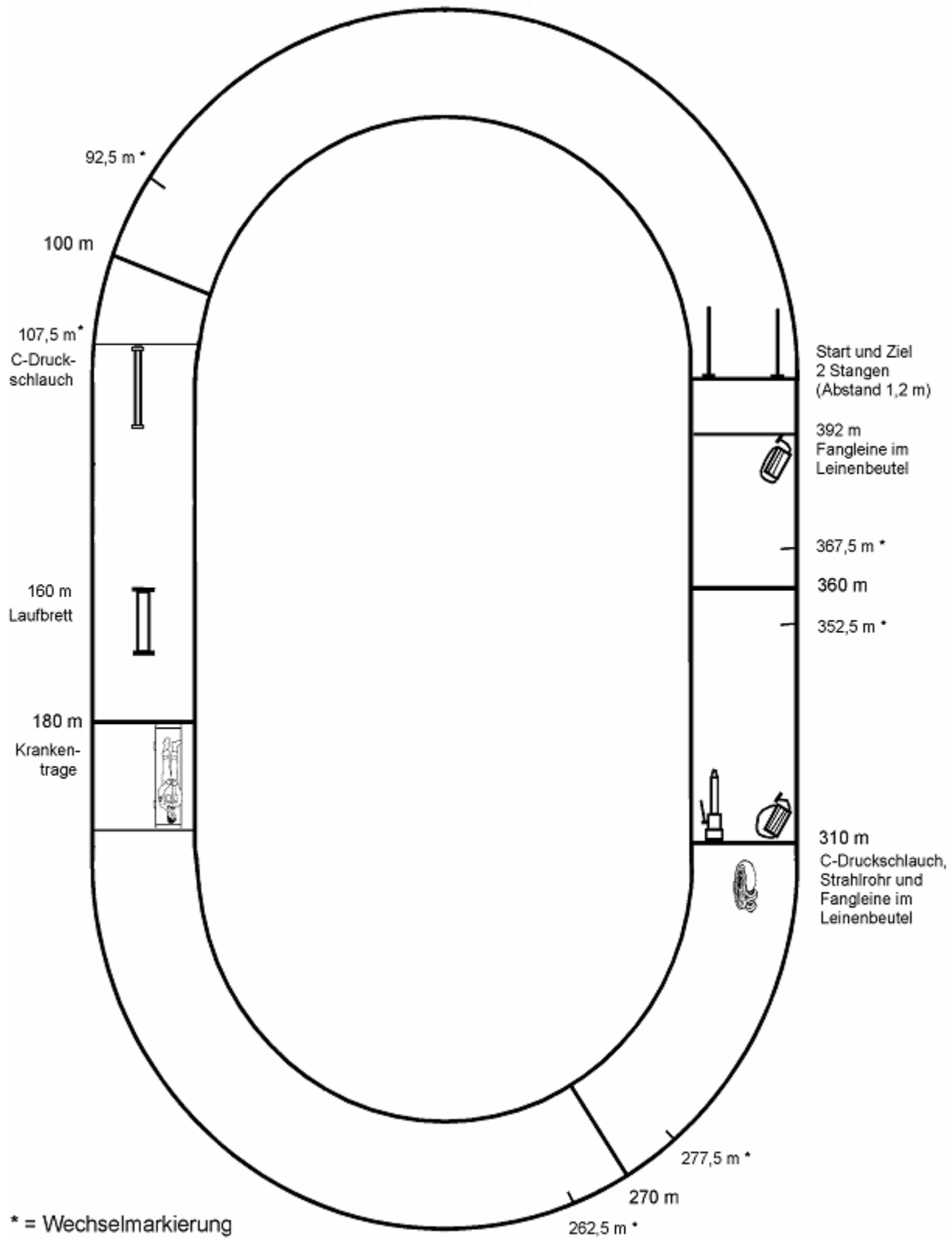
400 m nach der Startlinie befindet sich die Ziellinie. Diese ist markiert und durch 2 Stangen (1,20 m Abstand) gekennzeichnet.



Krankentrage Läufer 3

Wettbewerb der HJF

Skizze B-Teil (400-m-Hindernislauf)



Wettbewerb der HJF

5.2 Wettbewerbsgeräte

Die Wettbewerbsgeräte werden vom jeweiligen Ausrichter des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt. Eigene Wettbewerbsgeräte sind nicht zugelassen.

Folgende Geräte bzw. Materialien werden je Wettbewerbsbahn benötigt:

- Material zur Markierung (Kreide, Verkehrsleitkegel o.ä.)
- 1 Krankentrage (einschließlich Folie zum Abdecken bei Regen)
- 2 C-Druckschläuche 15 m (C42 oder C52)
- 1 CM-Strahlrohr
- 2 Feuerwehrleinen mit Holzknebel (30 m) im Leinenbeutel mit Trageriemen
- 1 Laufbrett
- 2 Stangen
- 2 Satz Brusttücher (nummeriert von 1 bis 6)
- 1 Staffelstab (Holz oder Kunststoff)
- 2 Stoppuhren
- 1 Starterklappe, Startpistole oder Startflagge

5.3 Abmessungen der Hindernisse

Laufbrett (Holz):

2,00 m lang, 20 cm breit, Oberkante 35 cm über dem Boden.



2 Stangen:

Durchmesser 30-50 mm, 1,50 m lang mit Fuß.

5.4 Wettbewerbsübung

5.4.1 Bekleidung und Besonderheiten

Die Wettbewerbsstaffel tritt an:

- im Übungsanzug nach DJF-Bekleidungsrichtlinie,
- mit Schmalgurt mit Zweidornschnalle (nur Läufer 3),
- mit Schutzhelm nach DJF-Bekleidungsrichtlinie,
- in Sportschuhen (Spikes und Stollenschuhe sind nicht zugelassen),
- mit Schutzhandschuhen nach DJF-Bekleidungsrichtlinie und
- mit Brusttüchern mit Nummern 1 bis 6.

Der Hindernislauf erfordert das Durchlaufen einer Strecke von 400 m durch alle sechs Angehörigen der Staffel in festgelegten Teilstrecken. Als Stafette dient ein Staffelstab, der nicht im Mund getragen werden darf.

Der Lauf beginnt mit dem Läufer 1 an der Startlinie. Die Einteilung der Läufer 1-6 bleibt der Staffel überlassen. Jeder Läufer darf nur einmal in seinem Abschnitt eingesetzt werden und nur seine Aufgabe nach der Übernahme des Staffelstabes erfüllen.

Beim Wechsel ist der Staffelstab dem nächsten Läufer innerhalb der Wechselmarkierungen zu übergeben, außer Läufer 2; dieser legt den Staffelstab auf die abgelegten Schutzhandschuhe des Läufers 3. Läufer 4 übergibt Läufer 5 den Staffelstab an der 310-m-Abschnittsmarkierung.

Wettbewerb der HJF

5.4.2 Ablauf der Übung

Vor Beginn des Wettbewerbs haben alle Läufer vor den ersten Wechselmarkierungen Aufstellung zu nehmen.

Ausnahmen:

- Läufer 3 liegt mit dem Kopf zum Ziel bewegungslos auf der Krankentrage, bis der Staffelstab von Läufer 2 auf den Handschuhen von Läufer 3 abgelegt ist.
- Läufer 5 steht an der 310-m-Abschnittsmarkierung.

Nach dem Kommando "Auf die Plätze - fertig - los!" beginnt der Wettbewerb. Er endet mit dem Überqueren der Ziellinie durch Läufer 6.

Abschnitt 1 (100 m)

Läufer 1 läuft nach dem Startzeichen mit dem Staffelstab von der Startlinie zu Läufer 2 und übergibt den Staffelstab.

Abschnitt 2 (80 m)

Läufer 2 übernimmt von Läufer 1 den Staffelstab und läuft bis zum Anfang des ausgelegten C-Druckschlauches, rollt den C-Druckschlauch einfach auf, legt diesen ordnungsgemäß (Kupplung am Schlauch) vor der 132,5-m-Wechselmarkierung in seinem Abschnitt in der Bahn ab, überläuft das Laufbrett (jeder Fuß betritt das Brett mindestens einmal) und legt den Staffelstab auf die abgelegten Schutzhandschuhe von Läufer 3.

Abschnitt 3 (90 m)

Läufer 3 liegt bewegungslos mit dem Rücken auf der Krankentrage, mit dem Kopf zum Ziel. Beide Schulterblätter müssen auf der Krankentrage aufliegen. Links neben ihm, in der 1. Hälfte der markierten Fläche, liegen der vollständig geöffnete Schmalgurt mit Zweidornschnalle, der DJF-Schutzhelm und die Schutzhandschuhe (siehe Skizze). Die Handschuhe müssen flach auf dem Boden und der Helm mit der offenen Seite nach unten liegen.

Nachdem Läufer 2 den Staffelstab auf den Schutzhandschuhen abgelegt hat, legt Läufer 3 seine Schutzausrüstung, im markierten Bereich verweilend, vollständig an. Er durchläuft Abschnitt 3 und übergibt den Staffelstab an Läufer 4.

Wettbewerb der HJF

Abschnitt 4 (40 m)

Läufer 4 übernimmt den Staffelstab von Läufer 3 und durchläuft den Abschnitt 4. Am Ende des Abschnittes 4 übergibt er den Staffelstab an Läufer 5, nimmt die Kupplung des C-Druckschlauches auf und kuppelt ohne überzugreifen mit Läufer 5 das CM-Strahlrohr an.

Anschließend hält er den C-Druckschlauch und das CM-Strahlrohr hoch, damit Läufer 5 den Doppelten Ankerstich am Strahlrohr mit Halbschlag ausführen kann. Beim Binden der Knoten kann Läufer 4 das CM-Strahlrohr anfassen. Das Übertreten der 310-m-Abschnittsmarkierung wird nicht als Fehler gewertet.

Abschnitt 5 (50 m)

Läufer 5 übernimmt von Läufer 4 den Staffelstab und nimmt anschließend das CM-Strahlrohr auf. Nachdem Läufer 4 die Kupplung des C-Druckschlauches aufgenommen hat, kuppelt Läufer 5 ohne überzugreifen das CM-Strahlrohr an. Läufer 5 darf den Leinenbeutel einschließlich Feuerwehreine erst nach dem Kuppeln mit Läufer 4 anfassen. Er führt den Doppelten Ankerstich und halben Schlag am Strahlrohr so aus, dass sich der Leinenbeutel am Schlauch befindet (siehe Skizze).

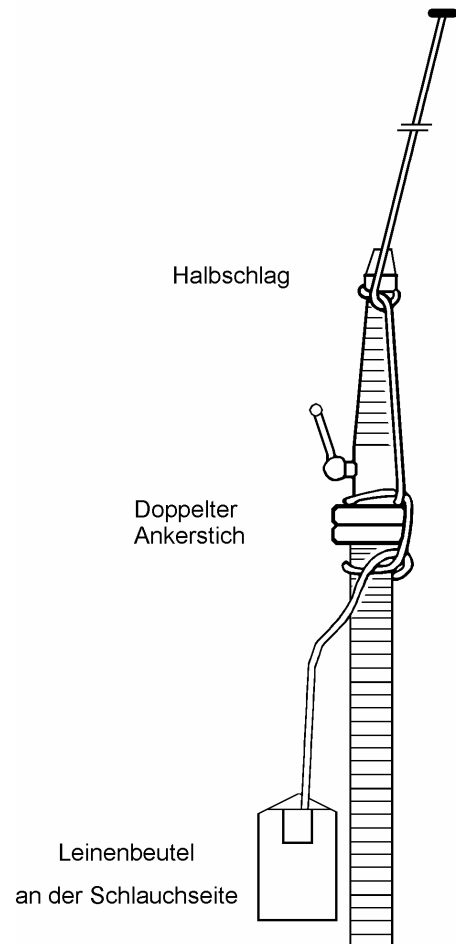
Das Übertreten der 310-m-Abschnittsmarkierung wird nicht als Fehler gewertet. Nach dem Durchlaufen des Abschnittes 5 übergibt er den Staffelstab an Läufer 6.

Abschnitt 6 (40 m)

Läufer 6 übernimmt von Läufer 5 den Staffelstab und läuft zur 392-m-Markierung. Er nimmt den Leinenbeutel mit Feuerwehreine auf, hält das Ende der Feuerwehreine fest und wirft den Leinenbeutel mit Feuerwehreine zwischen den zwei an der Laufbahn aufgestellten Stangen hindurch über die Ziellinie. Anschließend legt er die Feuerwehreine so ab, dass der Leinenanfang vor der 392-m-Markierung liegt.

Danach läuft er mit dem Staffelstab über die Ziellinie.

Beim Wiederholen der Übung darf Läufer 6 die Ziellinie nicht überschreiten und die Laufbahn nicht verlassen. Er hat zur 392-m-Markierung zurückzulaufen und von dort den Wurf zu wiederholen. Der Leinenbeutel braucht dafür nicht neu gestopft zu werden.



Doppelter Ankerstich mit Halbschlag am Strahlrohr

Wettbewerb der HJF

5.5 Wertungsrichter

Der Wettbewerb wird unter der Aufsicht des Bahnleiters (Wertungsrichter für Abschnitt 1) durchgeführt.

An Wertungsrichtern und Zeitnehmern sind vorzusehen:

- 1 Wertungsrichter für Abschnitt 1 bewertet Läufer 1, ist 1. Zeitnehmer und evtl. Starter.
- 1 Wertungsrichter für Abschnitt 2 bewertet den Wechsel von Läufer 1 auf 2, den Läufer 2, den C-Druckschlauch und das Laufbrett und fungiert gleichzeitig als 2. Zeitnehmer.
- 1 Wertungsrichter für Abschnitt 3 bewertet den Wechsel von Läufer 2 auf 3, den Läufer 3, die Krankentrage und das Anlegen der Schutzausrüstung.
- 1 Wertungsrichter für Abschnitt 4 bewertet den Wechsel von Läufer 3 auf 4 und den Läufer 4.
- 1 Wertungsrichter für Abschnitt 5 bewertet den Wechsel von Läufer 4 auf 5, das Kuppeln, das Binden der Leine und den Läufer 5.
- 1 Wertungsrichter für Abschnitt 6 bewertet den Wechsel von Läufer 5 auf 6, den Leinenzielwurf und den Läufer 6.

5.6 Zeitnahme

Die Zeitnahme erfolgt nach dem Startzeichen "**Auf die Plätze - fertig - los!**" für den Läufer 1 bis zum Überschreiten der Ziellinie durch Läufer 6.

Die Zeitnahme erfolgt in Minuten und Sekunden.

Für die Zeitnahme werden Zeitnehmer eingesetzt. Als Übungszeit gilt die Durchschnittszeit beider Zeitnehmer.

Die Sekunden werden kaufmännisch gerundet.

5.7 Fehlerbewertung

Jedes Hindernis bzw. jede Aufgabe darf nach einem Fehler, sofern er vom Läufer sofort bemerkt wird, vor der Staffelstabübergabe bzw. vor dem Überqueren der Ziellinie einmal wiederholt werden.

Tritt beim 2. Versuch kein Fehler auf, so gilt das Hindernis als fehlerlos überwunden bzw. die Aufgabe als fehlerfrei gelöst.

Fehler bei den Wechseln werden immer dem Übernehmenden angerechnet.

Die Fehlerbewertung wird in entsprechenden Wertungsbögen vorgenommen. Es können nur Fehler gemäß Wertungsbögen bewertet werden.

Wettbewerb der HJF

5.8 Eindrucksbewertung

Der Eindruck wird durch den jeweiligen Wertungsrichter nur nach dem Verhalten des Läufers, den er zu bewerten hat und den Ablauf des Übungsteiles bewertet.

Folgende Punktbewertung liegt zu Grunde:

- 1 = sehr gut
- 3 = befriedigend
- 5 = ungenügend

Alle Wertungsrichter geben ihre Bewertung des Eindruckes auf dem jeweiligen Wertungsbogen ab. Der Durchschnittswert aller Bewertungen wird bei der Gesamtpunktzahl verrechnet.

5.9 Punktbewertung

Jede Wettbewerbsstaffel bekommt entsprechend ihrem Durchschnittsalter (6 Läufer) folgende Sollzeit vorgeschrieben, die mit 400 Punkten vorgegeben wird:

Gesamalter	Durchschnittsalter	Soll-Zeit der Staffel
60 - 62	10	2:40 min
63 - 68	11	2:35 min
69 - 74	12	2:30 min
75 - 80	13	2:25 min
81 - 86	14	2:20 min
87 - 92	15	2:15 min
93 - 98	16	2:10 min
99 - 104	17	2:05 min
105 - 110	18	2:00 min

Die Sekundendifferenz zwischen der Sollzeit und der ermittelten Übungszeit wird als Punktzahl der Vorgabe hinzugerechnet bzw. von ihr abgezogen.

Die auf den Wertungsbögen ermittelten Fehlerpunkte werden von den Vorgabepunkten abgezogen.

Unmittelbar nach Übungsende werden dem Staffelführer die Ist-Zeit, eventuelle Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen und die Eindrucksbewertung mitgeteilt.

5.10 Disqualifikation

Eine Disqualifikation der Wettbewerbsstaffel durch den Wettbewerbsleiter im B-Teil erfolgt:

- Bei Einsatz des Ersatzläufers ohne vorherige Zustimmung des Wettbewerbsleiters.
- Geräte werden trotz dreimaliger Aufforderung nicht korrekt vorbereitet
- Dreimaliger Fehlstart.
- Ein Läufer wird zweimal eingesetzt.
- Ein Läufer wird außerhalb seines Abschnittes eingesetzt.
- Staffelstab wurde im Mund getragen.
- Verlassen der Laufbahn durch einen Läufer zur Erreichung eines Vorteils.
- Behinderung eines anderen Läufers.
- Läufer 6 erreicht nicht oder ohne Staffelstab die Ziellinie.

Wettbewerb der HJF

Fehlerkatalog: Läufer 1

1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung
 - kein DJF-Übungsanzug 10
 - kein DJF-Schutzhelm 10
 - keine Sportschuhe gemäß Ausschreibung 10
 - keine Schutzhandschuhe 10
 - kein Brusttuch Nummer 1 5

Fehlerkatalog: Läufer 2

1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung
 - kein DJF-Übungsanzug 10
 - kein DJF-Schutzhelm 10
 - keine Sportschuhe gemäß Ausschreibung 10
 - keine Schutzhandschuhe 10
 - kein Brusttuch Nummer 2 5
2. Arbeiten vor Staffelstab-Übergabe 50
3. Staffelstab nicht korrekt übernommen 10
4. C-Druckschlauch nicht einfach gerollt 50
5. Gerollten C-Druckschlauch nicht ordnungsgemäß abgelegt (Kupplung nicht am Schlauch etc.) 5
6. Laufbrett nicht vollständig überlaufen 5
7. Laufbrett seitlich verlassen 5
8. Laufbrett ausgelassen 10

Fehlerkatalog: Läufer 3

1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung
 - kein DJF-Übungsanzug 10
 - kein Schmalgurt mit Zweidornschalle 10
 - kein DJF-Schutzhelm 10
 - keine Sportschuhe gemäß Ausschreibung 10
 - keine Schutzhandschuhe 10
 - kein Brusttuch Nummer 3 5
2. Läufer 3 liegt nicht ordnungsgemäß auf der Krankentrage 10
3. Arbeiten vor Ablage des Staffelstabes 50
4. Staffelstab von Läufer 2 nicht auf die Schutzhandschuhe von Läufer 3 gelegt 10
5. Läufer 3 verlässt ohne vollständig angelegte Schutzausrüstung den markierten Bereich 20
6. Läufer 3 verlässt ohne angelegte Schutzausrüstung den markierten Bereich 50

Wettbewerb der HJF

Fehlerkatalog: Läufer 4

1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung	
• kein DJF-Übungsanzug	10
• kein DJF-Schutzhelm	10
• keine Sportschuhe gemäß Ausschreibung	10
• keine Schutzhandschuhe	10
• kein Brusttuch Nummer 4	5
2. Arbeiten vor Staffelstab-Übergabe	50
3. Staffelstab nicht korrekt übernommen	10
4. Läufer 4 hat mit Läufer 5 nicht ordnungsgemäß gekuppelt	5
5. Beim Kuppeln übergegriffen	5

Fehlerkatalog: Läufer 5

1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung	
• kein DJF-Übungsanzug	10
• kein DJF-Schutzhelm	10
• keine Sportschuhe gemäß Ausschreibung	10
• keine Schutzhandschuhe	10
• kein Brusttuch Nummer 5	5
2. Arbeiten vor Staffelstab-Übergabe	50
3. Staffelstab nicht korrekt übernommen	10
4. Läufer 5 hat mit Läufer 4 nicht ordnungsgemäß gekuppelt	5
5. Beim Kuppeln übergegriffen	5
6. Doppelter Ankerstich und halber Schlag falsch ausgeführt	
• Leinenbeutel nicht am Schlauch	5
• doppelter Ankerstich nicht über den Kupplungen oder falsch ausgeführt	5
• halber Schlag nicht am Mundstück oder falsch ausgeführt	5
7. Doppelter Ankerstich und halber Schlag nicht ausgeführt	20

Fehlerkatalog: Läufer 6

1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung	
• kein DJF-Übungsanzug	10
• kein DJF-Schutzhelm	10
• keine Sportschuhe gemäß Ausschreibung	10
• keine Schutzhandschuhe	10
• kein Brusttuch Nummer 6	5
2. Arbeiten vor Staffelstab-Übergabe	50
3. Staffelstab nicht korrekt übernommen	10
4. Läufer 6 übertritt beim Werfen die 392-m-Markierung	5
5. Leinenende liegt bei Übungsende nicht vor der 392-m-Markierung	5
6. Feuerwehrleine liegt bei Übungsende nicht über der Ziellinie bzw. liegt außerhalb der Stangen	10
7. Feuerwehrleine nicht in der vorgesehenen Form geworfen	50